



Vorsitzender Internationaler Städtebund Bodensee
sekretariat@staedtebund-bodensee.org

22. Februar 2019

Minister Andreas Scheuer
Bundesministerium
für Verkehr und digitale Infrastruktur
Invalidenstrasse 44
D 10115 Berlin

Aktenzeichen StV 10/3151.1/5, 03059027LMB
Schreiben vom 19.10. 2018 von Karola Henke

Sehr geehrter Herr Minister Scheuer,
wir hatten uns als „Internationaler Städtebund Bodensee“ mit einem Schreiben vom 26. August 2018 an den Staatssekretär Ferlemann gewandt und auf seine Veranlassung eine Antwort mit Schreiben vom 19.10. 2018 erhalten.

Diese Antwort geht vollkommen an unserem Anliegen vorbei. In einer Art allgemeiner Aufzählung bekannter Aussagen zum „Maut-Ausweichverkehr“ wird festgestellt, was in Behördentexten, Vorschriften und Gesetzen bisher zu diesem Thema gesagt wird. Mit dieser Antwort sind wir nicht zufrieden.

Wir möchten Sie und Ihr Ministerium dringend auffordern, in einem ersten Schritt baldmöglichst vor Ort das Gespräch mit dem Städtebund und seinen Vertretern zu suchen. Wir werden diese Aufforderung auch an die Ministerien der anderen Länder - Schweiz und Österreich – richten. Ebenso die Bundes- und Landesabgeordneten der Region informieren und um Unterstützung bitten.

Begründung

Da wir am Bodensee im sogenannten „Dreiländer-Eck“ zwischen Österreich, Bayern und der Schweiz auf wenigen Kilometern künftig möglicherweise drei verschiedene Mautsysteme bekommen werden, sieht die Sache nach unserer Auffassung doch ganz anders aus als in Berlin, Frankfurt oder Hamburg.

Die Folge einer zukünftigen dreifachen Mautstruktur in einer Zone von weniger als 20 Kilometern Durchmesser wird ohne Zweifel eine enorme Zunahme des Maut-Ausweichverkehrs sein. Das sensible Bodenseeufer mit seiner einmaligen Landschaft – eingegengt durch die besondere geographische Lage in Bregenz – wird samt den Städten und Gemeinden und den darin lebenden Menschen durch die zu erwartende Dreifach-Maut mehr als andere europäische Regionen belastet.

Es gibt auf unserer Seite Überlegungen, wie dieses Problem, das jeder in der Region kommen sieht, zumindest abgefangen und seine Auswirkung werden kann – ohne Zusatzkosten oder „Einnahmenverluste“. Wir möchten Sie und Ihr Ministerium – ebenso die anderen nationalen Ministerien gerne darüber informieren. Ein Vor-Ort-Termin kann mehr vermitteln als es Worte und Briefe vermögen.

Sehr geehrter Herr Minister – wir bitten Sie höflich darum, dass ein angemessener Vor-Ort-Termin und ein Gesprächsangebot von Ihrem Ministerium möglichst im Frühjahr 2019 erfolgt.

Wir kooperieren bei diesem Thema auch mit der Internationalen Konferenz der Bodenseeparlamentarier (<https://bodenseeparlamente.org/>). Ein Besuch in dieser Sache fand bereits vor zwei Jahren bei Verkehrsminister Hermann in Stuttgart statt.

Gleichlautende Schreiben gehen zur Information an die Abgeordneten der Region und die zuständigen Behörden in der Schweiz und Österreich.

Mit freundlichen Grüßen



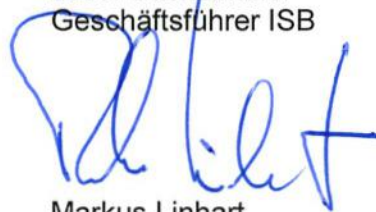
Thomas Scheitlin
Stadtpräsident Stadt St.Gallen
Vorsitzender ISB



Josef Büchelmeier
Geschäftsführer ISB



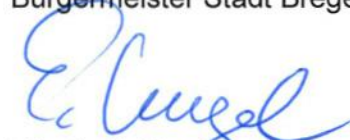
Andrea Kaufmann
Bürgermeisterin Stadt Dornbirn



Markus Linhart
Bürgermeister Stadt Bregenz



Gerhard Ecker
Oberbürgermeister Stadt Lindau



Elisabeth Kugel
Bürgermeisterin Stadt Meckenbeuren



Bernd Häusler
Oberbürgermeister Stadt Singen